

BNN Bruchsal ☒ Brettener Woche
 BNN Bretten ☐ Kurier
 BNN Kreisseite ☐ Pforzheimer Zeitung
 www.Nadr.de ☐ Eppingen.org
 Datum 2014

25. NOV.

Wochenblatt ☐
 Pforzheimer Rundschau ☐
 www.landfunker.de ☐
 meinstadt bruchsal ☐

www.ka-news.de ☐
 www.bruchsal.org.de ☐
 www.bak-bretten ☐



Bruchsa

Standardwerk Reis schließt zum Jahresende

Mutterkonzern verlagert Produktion / 100 Mitarbeiter betroffen / Fränkle-Gruppe kauft Firmenareal

Von unserem Redaktionsmitglied
Daniel Streib

Bruchsal. Die auf Bargeldbearbeitung spezialisierte Firma Standardwerk Reis schließt zum Jahresende. Das künftigen die beiden langjährigen Geschäftsführer Jürgen Riffel und Bernd Petri im Gespräch mit der Bruchsaler Rundschau an. Für die rund 100 betroffenen Mitarbeiter wurde in Zusammenarbeit mit der IG Metall Bruchsal-Bretten ein Sozialplan erstellt. Viele Beschäftigte hätten bereits eine neue Tätigkeit gefunden, so hieß es.

Bis vor zwei Wochen wurden in Bruchsal noch zwei Maschinen zur Bargeldverarbeitung gefertigt, wie sie beispielsweise in Sparkassen und Banken auf der ganzen Welt Verwendung finden. Noch bis zum 12. Dezember kümmern sich noch rund 40 verbliebene Reis-Mitarbeiter darum, dass letzte Ersatzteile produziert und zum Kunden gelangen.

Wie berichtet hatte der Mutterkonzern Glory Global Solutions die Abwicklung seiner Bruchsaler Tochterfirma bereits im vergangenen Jahr angekündigt. Das

weltweit tätige Unternehmen aus Japan ist bei Bargeldsystemen führend. Im Zuge einer Neuorganisation wurde der Standort Bruchsal nicht mehr gebraucht. Wesentliche Teile der Produktion wurden nach Ungarn verlagert, einige Verwaltungsstellen ins hessische Neu-Isenburg zur Glory-Group-Deutschlandzentrale.

Die Bruchsaler Firma Eugen Reis (siehe auch Hintergrund) zählte über Jahrzehnte zu den Innovatoren auf dem Gebiet der Bargeldverarbeitung. In den 1990er Jahren waren dort insgesamt etwa 250 Mitarbeiter beschäftigt.

Reis-Entwicklungen wie die erste vollautomatische Münzrolliermaschine waren in den 1950er- und 1960er Jahren

Hintergrund

Den charakteristischen Schriftzug kennt jeder Bruchsaler: Am alten Verwaltungsgelände an der Kreuzung von Grabener Straße (B 35) und Schnabel-Hennig-Straße steht „Standardwerk Eugen Reis GmbH“. So heißt das auf Bargeldmanagement-Systeme spezialisierte Bruchsaler Unternehmen noch heute, obwohl nach Übernahme durch die expandierende Glory-Group vor zehn Jahren die mo-

derne Markenbezeichnung „Reis Eurosysteams“ dazu kam.

Am 8. Oktober 1924 wurde die Firma von Eugen Reis als Tabakhandel gegründet, 1932 stieg Reis mit Erfolg auf Maschinenbau um. 1938 konnte die Bruchsaler Firma die erste deutsche Münzzählmaschine vorstellen. 1954 entwickelte Reis in Bruchsal den weltweit ersten Münzrollierungsautomaten. Bedeutende Dokumente und Exponate der Firmengeschichte hat das Unternehmen nun dem Landesmuseum für Technik („Technoseum“) in Mannheim zur Verfügung gestellt. str

Vorbild für Nachahmer. Darunter war auch die Glory-Group, wie einige der meist langjährigen Bruchsaler Reis-Beschäftigten heute noch wissen.

Laut einer Mitteilung der Glory-Gebrüder Bruchsaler Tochterfirma „unvermeidbar, nachdem die Reis-Produkte bereits vor der Übernahme durch die Glory-Gruppe im Jahr 2004 nicht mehr rentabel gewesen“ seien. Auch Umstrukturierungsmaßnahmen hätten das Unternehmen in den vergangenen Jahren nicht aus den roten Zahlen führen können.

Das knapp 10 000 Quadratmeter große Firmengelände der Standardwerk Eugen Reis GmbH – in zentraler Lage an der Bundesstraße 35 – ist nach Angaben der Reis-Unternehmensleitung bereits an die Bruchsaler Fränkle/Pfirkmann-Gruppe verkauft worden, die damit ihr Portfolio an Firmenarealen in Bruchsal weiter ausbaut. Ganz in der Nähe vom Standardwerk Reis hatte Fränkle/Pfirkmann im vergangenen Jahr bereits das Firmenareal der ehemaligen Holzindustrie mit 130 000 Quadratmetern Fläche übernommen. ■ Kommentar

BNN Bruchsal ☐ 2014
 BNN Bretten ☐
 BNN Kreisseite ☐
 www.Nadr.de ☐
 Datum

Brettener Woche ☐
 Kurier ☐
 Pforzheimer Zeitung ☐
 Eppingen.org ☐

Mühlacker Tageblatt ☐
 Bruchsaler Woche ☐
 IHK ☐
 meinstadt Bretten ☐

Wochenblatt ☐
 Pforzheimer Rundschau ☐
 www.landfunker.de ☐
 meinstadt bruchsal ☐



Bruchsal



DIE LETZTEN MÜNZEN FALLEN: Reis-Mitarbeiter Florian Jancura (58) aus Kraichtal testet in der Montagehalle das letzte Bruchsaler Münzeinzahlgerät, bevor es nach Norwegen geliefert wird. 90 Jahre nach der Unternehmensgründung wird die Standardwerk Eugen Reis GmbH zum Jahresende geschlossen. Foto: Heintzen

Geldzähler

Das Standardwerk Eugen Reis in Bruchsal macht zum Jahresende dicht. Diese Firmenschließung kommt mit Ansage und langem Vorlauf. Deshalb hält sich die Empörung in Grenzen. Nicht wenige der Beschäftigten haben bereits eine neue Stelle in Aussicht beziehungsweise haben sie schon angetreten, denn glücklicherweise brummt die Wirtschaft in der Region. Wie zu hören ist, waren einige junge und gut ausgebildete Kräfte sogar so schnell zu anderen Arbeitgebern abgewandert, dass man für die

Kommentar

letzten Monate Reis-Rentner reaktivieren musste, um die bis zuletzt laufende Fertigung aufrecht zu erhalten. Insofern stimmt es nachdenklich, wenn ein Standort mit solch hochwertigen und nachgefragten Produkten sich angeblich nicht rechnen soll, wie es der Mutterkonzern darlegt. Dabei ist es naheliegend, dass diese Sichtweise dem internationalen „Geldzähler“ Glory Global sehr zupasskam, um nach mehreren Zukäufen die berühmtesten Synergieeffekte zu erzielen. Sprich: Durch Stellenstreichungen, Zusammenlegungen und Verlagerung in Ländern mit niedrigeren Löhnen wird versucht, Geld zu sparen. Mit Eugen Reis bleibt dabei ein weiteres Bruchsaler Traditionswerk auf der Strecke.

Daniel Streib